

Gigl

us!

Sehr geehrter Herr Doctor!

Zu Hilfe mir ersucht, Ihnen
 sofort folgende Mittheilung zu machen:

Heute war Herr Hofmann bei uns. Er
 erzählte mir, daß er von Herrn Gröschke
 gehört hätte und auf, daß ich in der
 Zeitung gelesen worden sei. Er verlangte eine
 bestimmte Auskunft von mir. Ich brauche
 wohl nicht in besonderen Ausdrücken zu ver-
 sichern, daß ich nicht irgend eine entsprechende
 gedruckte, in dem ich, wie ich die Welt
 um meine eigene Begriffe von Verantwortlichkeit
 appelliere - solange ich bin, die Welt
 und Vertrauen - Mißbrauch nicht auf
 mich lasten werde. Dafür sage ich Ihnen
 abso bestimmt, daß ich mich, wenn es

so unvorsichtig gewesen, sich an mich zu
wenden, von dem was ich in meinem Hymn,
für Doctor Joseph Neupfist geben werde.
Ich hielt dies moralisch für das einzige
Mittel, sowohl Herrn als Herrn Dörfner
gegenüber ihre Verantwortlichkeit zu gewar-
nen.

Mein Wunsch bei so geringem Saft,
die so unendlich delicate Natur, ist mir
als, die in der Hand zu setzen, die Herrn
genügend spirituelle Kraft besitzt zu fassen.

So auf dem Wege

Wien, 3. Juni 1874.

Ihre Doctor
in promptu
Abg. J. J. J. J.





